



FORUMRECHT

Das rechtspolitische Magazin für
Uni und soziale Bewegung

Autor_innenauf Ruf
für das Heft 04/12 mit dem Themenschwerpunkt

„DRUGS & POLITICS“

Redaktionsschluss: 03. August 2012

Ansprechpartnerinnen: Nora Keller / Maria Seitz (drogen@forum-recht-online.de)

Liebe Autor_innen, liebe Leser_innen,

Der Umsatz illegal verkaufter Drogen wird jährlich auf mehrere hundert Milliarden US-Dollar geschätzt – nur das weltweite Erdölgeschäft erwirtschaftet vergleichbare Umsätze. Gleichzeitig ist der internationale Drogenhandel das weltweit bedeutendste Deliktfeld der Organisierten Kriminalität.

Die als Drogen definierten Substanzen haben eine lange Anwendungsgeschichte. Der Konsum und seine Bewertung hängen von einem stetig sich wandelnden gesellschaftspolitischen Zusammenhang ab. Der „ausgewogene“, so genannte rationale Einsatz von legal hergestellten Optimierungsmitteln wird seit langer Zeit von dem als Verweigerung und Desintegration begriffenen ausschweifenden „Drogenmissbrauch“ abgegrenzt.

Illegale und legale Drogen wie zum Beispiel Tabak und Medikamente gehören für viele Menschen zum Alltag. Alkoholkonsum ist bei vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen ein selbstverständlicher Bestandteil. Auch Marihuana ist in einigen Bereichen der Gesellschaft heute prinzipiell geduldet. Amphetamine und deren Abwandlungen sind in der Armee ein gängiges Aufpeppmittel und werden zunehmend bei Kindern und Erwachsenen mit Konzentrationsschwierigkeiten eingesetzt.

Gleichzeitig führen staatliche Behörden einen erbitterten Krieg gegen illegalen Konsum und Verbreitung. Allein in Deutschland gibt es jährlich ca. 55.000 Verurteilungen wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, 16 % aller Gefangenen sitzen wegen Drogendelikten ein. Die Illegalisierung und Kriminalisierung von Drogenkonsum und -handel führen dazu, dass der Markt abseits staatlicher Regulierungen floriert. Transnational agierende Drogenkartelle zählen in vielen Staaten zu den mächtigsten gesellschaftlichen Akteur_innen.

Die Ausgabe 02/2012 von **FORUMRECHT** will in diesem Zusammenhang unter anderem Folgendes beleuchten: Wie wird der „war on drugs“ juristisch begleitet? Welche Legitimierungs- und Verbotspraktiken treten in den jeweiligen geschichtlichen Konstellationen auf? Welchen Zusammenhang haben die Bekämpfungsstrategien mit dem gleichzeitigen Profitmaximierungswunsch der Gesundheitsindustrie? Was sind die internationalen Maßnahmen, die zwecks Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und des Drogenschmuggel ergriffen werden? Wie wirken sich diese Maßnahmen auf die betroffenen Länder aus? Und wie verhält sich dabei die Gesellschaft bezüglich der Körper ihrer Mitglieder? Wie ändert sich der Gesundheitsdiskurs und welche Anforderungen werden an den modernen menschlichen Arbeitskörper gestellt? Was

schließlich ist der Rausch in der kapitalistischen Gesellschaft? Ist er der Versuch des längst überfälligen Ausbruchs oder doch nur die routinierte Fortsetzung des Immergleichen?

Nachfolgend findet ihr eine Themenauswahl, die uns wichtig erschien, aber keineswegs abschließend ist:

- Drogen und Drogenhandel: Wie gestalten sich die Produktionsketten der illegalisierten Drogen und welche Bekämpfungsstrategien kommen dabei zum Einsatz?
- Drogen und Krieg: Umfang und Aspekte des internationalen Drogenkriegs
- Koloniale und postkoloniale Implikationen: Wie wirken sich die zur Kolonialzeit etablierten Machtverhältnisse zwischen den Staaten auf die aktuellen Drogenbekämpfungsstrategien und die Lage der Produzent_innenstaaten aus?
- Drogen als Ware: Drogen als Produkte der Pharmaindustrie und als Waren im kapitalistischen Produktionsprozess
- Gesundheitspolitik: Welche Rolle spielen Drogen im Diskurs um den Krankheitsbegriff und bei der staatlichen Bevölkerungspolitik?
- Drogen in der Arbeitsgesellschaft: Einsatz von Drogen zur Optimierung des menschlichen Körpers für den Arbeitsprozess und die Leistungsgesellschaft?
- Antidepressiva: In welchen Fällen und wozu werden sie verschrieben, wie ist das Ziel der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit durch Antidepressiva zu bewerten?
- Drogen und Recht: Welche Formen hat die innerstaatliche Bekämpfung historisch angenommen? Wie werden neue Substanzen vom Betäubungsmittelgesetz erfasst? Welche Rolle nimmt der Drogenkonsum bei der Beurteilung der Schuldfähigkeit ein?
- Drogendelikte und das Asyl- und „Ausländerrecht“: Drogenhandel als Ausweg aus einer Zwangslage und gleichzeitig als Abschiebegrund
- Legalitätsdiskurs: Illegalisierungspraktiken und Legalität von gesellschaftlich anerkannten Rauschmitteln
- Rolle der sogenannten „Volksdrogen“: Umgang der Gesellschaft mit Alkohol, Kaffee und Zigaretten
- Rauchverbot und Rauchen im öffentlichen Diskurs: Was sind die Aspekte des Rauchverbotes und des Nichtraucher-schutzes in Bezug auf Gesundheitspolitik und Leistungsgesellschaft?
- Verhältnis von Heroin und Methadon: Was ist der tatsächliche Unterschied zwischen Heroin und Methadon, warum ist das eine verboten, während das andere verschrieben wird?
- Soziale Dimension: Welche gesellschaftlichen Gruppen stehen hinter dem Konsum und welche Auswirkungen haben Illegalisierungsprozesse auf die soziale Lage von Konsument_innen

Das und vieles mehr wollen wir mit euch in der nächsten Ausgabe der Forum Recht diskutieren und würden uns über zahlreiche und vielseitige Beiträge eurerseits freuen! Wir sind gespannt auf eure Texte. Im Sinne einer besseren Abstimmung bitten wir euch um eine kurze Nachricht mit Eurer Idee an drogen@forum-recht-online.de, falls ihr einen Artikel einreichen wollt. Wir wollen gerade auch Interessierte zu einer Erstveröffentlichung ermuntern. Redaktionsschluss ist **Freitag, der 03.08.2012.**

Vielen Dank und solidarische Grüße,

Eure **FORUMRECHT** Redaktion